



Herrn
Bernhard Weidner
1. Bürgermeister
Schloßberg 1
97222 Rimpar

Rimpar, den 01.12.2020

Nachrichtlich: Mitglieder des Gemeinderats; Seniorenrat; Presse

Anfrage zu den Planungskosten für Ärztehaus, Tagespflege und Kinderhort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Anschluss an die Haushaltsberatungen am 19.11.2020 informierten Sie den Marktgemeinderat über das Interesse eines Investors, auf dem Gelände an der Niederhoferstraße das „Ärztehaus“ zu errichten. Angesichts der prekären finanziellen Lage der Gemeinde begrüßen wir die Entscheidung, dass diese Investition durch ein privates Unternehmen erfolgen soll und die Marktgemeinde Rimpar nicht länger versucht, das Projekt selbst zu verwirklichen.

Da ja demnächst auch Entscheidungen im Bauausschuss bzw. im Gemeinderat hinsichtlich der Grundstücksübertragung an den Investor anstehen, bitten wir hierzu um einige Auskünfte.

In den Haushaltsplänen 2019 und 2020 werden im Vermögenshaushalt unter dem Unterabschnitt 8800 Untergruppe 9405 für die **Hochbaumaßnahme Ärztehaus** 2019 255.362,04 € abgerechnet bzw. im Haushalt 2020 129.500 € angesetzt. Sind in den vorhergehenden Jahren auch schon Kosten für diese Baumaßnahme aufgelaufen? Wir bitten um Auskunft über die Kosten für die Gemeinde Rimpar ab Planungsbeginn und auch wodurch im Einzelnen die Kosten verursacht wurden (Architektenhonorare, Grunderwerb, Abbrucharbeiten etc.).

Kann der Investor von den bisherigen Planungen profitieren und wird er sich folgerichtig an den bisherigen Planungskosten beteiligen? Zu welchem Zeitpunkt war absehbar, dass die Marktgemeinde Rimpar das Projekt „Ärztehaus“ nicht selbst verwirklichen kann?

In den gleichen Haushaltsplänen erscheint in der Untergruppe 9420 für den **Gebäudeneubau Tagespflege** 2019 der Ansatz von 90.000 € und 2020 der Ansatz in Höhe von 56.500 €. Abgerechnet wurden dann 2019 tatsächlich 137.955,52 €.

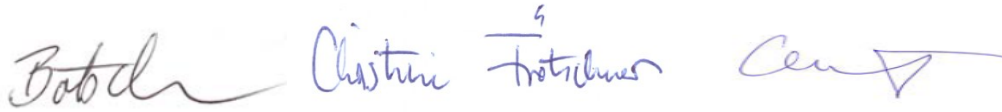
Jetzt stellt sich heraus, dass auch diese Baumaßnahme nicht weiterverfolgt werden kann, da die Mittel fehlen. Warum wurden solche Beträge ausgegeben, obwohl eine solide Finanzierung der Unternehmung (wohl auch aus Sicht der Kommunalaufsicht) nicht gesichert war?

Für den **Neubau des Kinderhorts** waren im HH 2019 im Unterabschnitt 4647 für das Jahr 2019 84.000 € eingeplant und in 2020 war ein Ansatz von 620.000 € erfolgt. Auch dieses

Vorhaben stellt sich nun als nicht finanzierbar heraus und es ist nicht mehr Teil der Finanzplanung. Welche Kosten sind hierfür bisher tatsächlich angefallen?

Wegen der Bedeutung der angesprochenen Punkte halten wir es für angezeigt, dass darüber im Gremium des Marktgemeinderates Auskunft erteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Boetsch
Marktgemeinderätin

Christine Frötschner
Marktgemeinderätin

Wilhelm Pototzky
Fraktionssprecher



Margarete May-Page
Marktgemeinderätin



Wolfgang Walter
Marktgemeinderat